

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 13 (1945)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Du bist!  
**Autor:** Bühler, Rosemann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-569739>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und die Dich davon abhalten, nachzuholen, was Du viel, viel früher mit Deinen schwarzen Locken hättest tun sollen oder wollen.

Nun ist es zu spät und Dir bleibt nur die Erkenntnis — Du bist halt älter geworden, reifer, verständiger. Wie gut, daß ich mich mit Dir gemeinsam ergraut weiß; so trägt sich's leichter, nicht wahr, mein Lieber? Und ein gutes Stück Schadenfreude ist auch dabei, denn Du hättest mir denselben Brief schreiben können. Wir sind ja alle gleich gereift, ein unabänderlicher Vorgang, den wir anerkennen müssen.

Darum Schluß jetzt und lächeln wir, Lieber, lächeln wir!

Hanns aus Bern.

*Die Zeichnung stammt aus dem «Eigene», Nr. 3, 1926.*

---

Rosemann Bühler: **Du bist!**

Du kamst und warst bei mir —  
ein jeder Atemhauch von dir  
nahm leise Stück um Stück  
von meinem Taggewand,  
und deine Hand  
gab mich zurück  
ins wunderreiche Land  
des Lächelns, und ich fand  
mich bloß wie Erde, groß  
und voll von dir. — —  
Du gingst von mir,  
und ich war zwiefach bloß

im kahlen Land und litt. — —  
Nahmst du das Lächeln mit?!  
Ich schrie! und fand es nicht  
vor wildem Weh — —  
da fiel der Schnee  
und hüllt mich dicht  
so rein wie du  
in Ruh.  
Da fand ich still und weit  
der Erde Seligkeit:  
In mir das Reich des Lächelns ist,  
darin du, liebend, endlos bist!



Zeichnung von Mirto